SCHULKINO WOCHEN

17Ziele
Kino für eine bessere Welt

FILMPROGRAMM 2023/24 zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Die Eiche – Mein Zuhause

15 LEBEN AN LAND

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

PÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL zum Film

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Tu Du's auf 17Ziele.de

17Ziele – Kino für eine bessere Welt

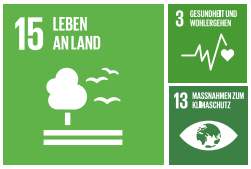
Filmprogramm 2023/24 zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Frieden und Demokratie, Kampf gegen Hunger, Armut und Ungleichheit, Klima- und Artenschutz – all diese Themen hängen miteinander zusammen und sind zentral bei einer nachhaltigen Entwicklung für eine lebenswerte Welt. Das Filmprogramm **17 Ziele – Kino für eine bessere Welt** beschäftigt sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung, mit dem Ist-Zustand, hinterfragt kritisch, inspiriert und gibt Anregungen.

Die nachhaltigen Entwicklungsziele können nur gelingen, wenn alle mitmachen. Jede*r Einzelne von uns kann etwas tun: Sei es Verpackungsmüll zu vermeiden, mehr Fahrrad zu fahren, sich im Verein, in der Schule oder der Gemeinde für mehr Nachhaltigkeit zu engagieren. **Taten sind jetzt gefragt!**

Tu Du's auf 17Ziele.de

Download Begleitmaterial unter: *www.visionkino.de/schulkinowochen/17-ziele/*



CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN *Dokumentarfilm*, Deutschland 2023,
Empfohlen ab 2. Klasse | ab 7 Jahre

DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE
Dokumentarfilm, Frankreich 2021
Empfohlen ab 3. Klasse | ab 8 Jahre

SCHULEN DIESER WELT
Dokumentarfilm, Frankreich 2022
Empfohlen ab 6. Klasse | ab 11 Jahre

THE NORTH DRIFT – PLASTIK IN STRÖMEN
Dokumentarfilm, Deutschland 2022
Empfohlen ab 7. Klasse | ab 12 Jahre

INVISIBLE DEMONS
Dokumentarfilm, Deutschland, Finnland, Indien 2021
Empfohlen ab 7. Klasse | ab 12 Jahre

HORIZONT
Drama, Frankreich 2021
Empfohlen ab 9. Klasse | ab 14 Jahre

SONNE
Drama, Österreich 2022
Empfohlen ab 9. Klasse | ab 14 Jahre

BLIX NOT BOMBS
Dokumentarfilm, Tschechien, Deutschland, Schweden 2022
Empfohlen ab 9. Klasse | ab 14 Jahre

Wir wünschen Ihnen eindrückliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

Inhalt

Über den Film und das Begleitmaterial, Hinweise zu den Arbeitsblättern 4

Die 17 Ziele im Überblick 7

Nachhaltigkeitsziel 15: Leben an Land 8

Nachhaltigkeitsziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz 9

Angaben zum Film: DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE 10

Einführung für Lehrkräfte: Handlung, thematische Einordnung, filmische Umsetzung 11

Arbeitsblatt 1: Vorbereitung auf das Filmerlebnis 15

Arbeitsblatt 2: Umgebung wahrnehmen: Eine Baum-Reise 16

Arbeitsblatt 3: Heile Film-Baum-Welt und Realität 21

Arbeitsblatt 4: Bedrohter Lebensraum Baum 24

Impressum 29

Über den Film

Ein dokumentarischer Spielfilm versetzt das Publikum in eine intakte und schützenswerte Baum-Welt

Mitten in Frankreich steht eine mächtige alte Eiche. Mit beeindruckender Detailverliebtheit und erstaunlichen Aufnahmen erzählt der Dokumentarfilm die Geschichten, die sich auf und unter diesem Baum abspielen. So wie die Jahreszeiten kommen und gehen, sind Eichhörnchen, Eichelhäher, Rüsselkäfer und Mäuse mit immer neuen und spannenden Herausforderungen konfrontiert. Hier leben Tiere, Pflanzen und Pilze im Gleichgewicht. Diese ungestörte und heile Welt weckt gerade bei jüngeren Kindern Bewunderung für die Natur, erinnert in Zeiten der Klimakrise an die Zerbrechlichkeit unserer Ökosysteme und motiviert, sie zu schützen und zu erhalten.

Über das Begleitmaterial

Aufbau und Ziel des Materialpakets

Das vorliegende Begleitmaterial gibt Anregungen dazu, wie der Film DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE im Schulunterricht eingesetzt werden kann.

Der Film bietet wertvolle pädagogische Anknüpfungspunkte, um mit Schüler*innen über die Gefährdung der weltweiten Ökosysteme im Zusammenhang mit unserem Konsumverhalten nachzudenken. Gleichzeitig vermittelt die kreative Herangehensweise des Regisseurs, dass sich durch gemeinsames Experimentieren und Zusammenarbeiten Ideen umsetzen und Lösungen für die Probleme unserer Zeit finden lassen können.

In der **Allgemeinen Einführung** (S. 7–9) findet sich ein Überblick über alle 17 Nachhaltigkeitsziele, sowie vertiefende Texte mit Hintergrundinformationen zu den zwei Nachhaltigkeitszielen, die im Film eine besonders große Rolle spielen. Hinzu kommt eine pädagogische Einordnung von DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE mit Hinweisen, für welche Unterrichtsfächer, Themen und Altersgruppen sich die Arbeit mit diesem Film anbietet.

Die **Einführung für Lehrkräfte** (S. 11–14) enthält einen Abriss der Handlung sowie eine thematische und filmästhetische Einordnung. Diese Texte dienen als zusätzliche Wissensressource für Pädagog*innen, um den Film gemeinsam mit den Schüler*innen nach der Sichtung zu analysieren.

Die **Arbeitsblätter** (S. 15–28) richten sich direkt an die Schüler*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden. Die Hinweise zu den Arbeitsblättern verschaffen einen Überblick über die Methoden und Themen, die in den jeweiligen Aufgaben behandelt werden.

Arbeitsblatt 1 dient zur Vorbereitung auf das Filmerlebnis. Sollte eine solche Vorbereitung nicht möglich sein, empfiehlt es sich, die Klasse durch eine kurze Anmoderation auf die Vorführung vorzubereiten. Darin sollte es nicht darum gehen, den Film vorwegzunehmen, sondern die Gründe zu verdeutlichen, die zur Auswahl dieses Films geführt haben.

Die folgenden Arbeitsblätter müssen nicht vollständig und nacheinander bearbeitet werden. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihrer Klasse und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und wandeln Sie diese, wenn nötig, ab, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Interaktive Lernbausteine

Auf *https://lernbausteine.visionkino.de/eiche/index.html* können drei interaktive Lernbausteine bearbeitet werden. In den Bereichen **„Ton und Geräusche“**, **„Die Filmwelt kennenlernen“** und **„Spannung erleben“** können die Schüler*innen mit Ton und Bild experimentieren, filmische Mittel analysieren und ihr Wissen über die Tierwelt unter Beweis stellen. Die Lernbausteine sind teilweise als weiterführende Aufgaben oder Hausaufgaben in den Arbeitsblättern aufgeführt und können somit ergänzend zur tieferen filmischen Analyse eingesetzt werden.

Hinweise zu den Arbeitsblättern

Arbeitsblatt 1: Vorbereitung auf das Filmerlebnis

1) Erstellung einer **Liste mit Erwartungen** an den Film – *Einzelarbeit für 8- bis 14-Jährige (Dauer: ca. 15 Minuten)*
2) **Brainstorming** (Quiz / Zeichnen) zum Thema Eiche – *Einzelarbeit für 8- bis 14-Jährige (Dauer: ca. 15 Minuten)*
3) Zusammentragen einer **Mindmap** zum Thema Klimawandel – *Gruppenarbeit für 8- bis 14-Jährige (Dauer: ca. 30 Minuten)*

Arbeitsblatt 2: Umgebung wahrnehmen: Eine Baum-Reise

Die Aufgaben auf diesem Arbeitsblatt bieten sich an, um einen Projekttag zu gestalten.

1) **Baum-Steckbriefe: Beobachten / Schreiben / Zeichnen / Sammeln / Fotografieren** – Anleitung/Protokoll für einen **Ausflug zu Bäumen in der Umgebung** (Kopiervorlage für Lehrer*innen) – *Gruppenarbeit für 8- bis 14-Jährige (Dauer: ca. 1 bis 2 Stunden)*

2) **Plakat-Gestaltung: Zeichnen / Malen / Collage** – *Gruppenarbeit für 8- bis 14-Jährige (Dauer: ca. 1 bis 2 Stunden)*

3) **(Internet-)Recherche + Analyse eines Filmausschnitts** zur Photosynthese – *Zusatzaufgabe/Gruppenarbeit für 11- bis 14-Jährige (Dauer: ca. 45 Minuten)*

   Anschließend **Präsentation** mit selbst zu wählenden Medien *(Dauer: ca. 20 Minuten)*

Arbeitsblatt 3: Heile Film-Baum-Welt und Realität

1) **Analyse eines Filmausschnitts** zur Wirkung von Bildsprache – *Einzelarbeit für 8- bis 14-Jährige (Dauer: ca. 10 Minuten)*

   Anschließende **Diskussion** – *Gruppenarbeit für 8- bis 14-jährige (Dauer: ca. 15 Minuten)*

2) **Vergleichende Bewertung** von Eiche im Film und Bäumen in der Nachbarschaft mittels Smiley-Skala – *Einzelarbeit für 8- bis 14-Jährige (Dauer: ca. 10 Minuten)*

   Anschließende **Diskussion** – *Gruppenarbeit für 8- bis 14-jährige (Dauer: ca. 15 Minuten)*

3) **Diskussion** über „Gieß-Patenschaft“ und **Erstellen eines „Gieß-Plans“** für einen Baum in der Umgebung – *Gruppenarbeit für 8- bis 14-Jährige (Dauer: ca. 15 Minuten)*

Arbeitsblatt 4: Bedrohter Lebensraum Baum

1) **Brainstorming zu Wetterphänomenen** und Gefahren für die Eiche – *Einzelarbeit für 8- bis 14-Jährige (Dauer: ca. 15 Minuten)*

   Anschließende **Diskussion** – *Gruppenarbeit für 8- bis 14-Jährige (Dauer: ca. 15 Minuten)*

2) **Brainstorming** zu Wetterphänomenen und Gefahren für die Tiere – *Einzelarbeit für 8- bis 14-Jährige (Dauer: ca. 15 Minuten)*

   Anschließende **Diskussion** – *Gruppenarbeit für 8- bis 14-Jährige (Dauer: ca. 15 Minuten)*

3) **Brainstorming** zu filmischen Mitteln – *Einzel- oder Gruppenarbeit für 8- bis 14-Jährige (Dauer: ca. 15 Minuten)*

   Anschließende Diskussion – *Gruppenarbeit für 8- bis 14-Jährige (Dauer: ca. 15 Minuten)*

4) **(Internet-)Recherche** zu Extremwetterereignissen in der Region – *Zusatzaufgabe/Gruppenarbeit für 11- bis 14-Jährige (Dauer: ca. 45 Minuten)*

   Anschließend **Präsentation** mit selbst zu wählenden Medien *(Dauer: ca. 20 Minuten)*

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung* im Überblick

1 KEINE ARMUT
Armut in jeder Form und überall beenden

2 KEIN HUNGER
Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

4 HOCHWERTIGE BILDUNG
Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT
Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN
Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM
Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

14 LEBEN UNTER WASSER
Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

15 LEBEN AN LAND
Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN

*SDGs = Sustainable Development Goals

15 LEBEN AN LAND

Leben an Land

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen

„Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen."

Albert Schweitzer

Aktuelle Lage

Biologische Vielfalt und gesunde Ökosysteme sind die Grundlagen unseres Lebens: Mangrovenwälder schützen die Küsten vor Flut, Insekten bestäuben die Pflanzen, die wir essen, und Regenwälder wandeln CO_2 in Sauerstoff um. Doch durch Übernutzung durch intensive Landwirtschaft und die Folgen des Klimawandels ist die Hälfte der Ökosysteme heute in schlechterem Zustand als noch vor 50 Jahren. Sie werden nicht nachhaltig genutzt, ihre genetische Vielfalt geht verloren, oder sie wurden – wie die Hälfte aller Regenwälder – bereits vollständig zerstört. Durchschnittlich 13 Millionen Hektar Wald verschwinden pro Jahr durch Abholzung. Gesunder Wald wird umgewandelt in Nutzflächen für die Landwirtschaft, unser Konsum steht in direktem Zusammenhang mit dem Verschwinden von Wald auf der ganzen Welt. Immer extremere Waldbrände vernichten ganze Landstriche. Die Zerstörung der Landökosysteme hat weitreichende Konsequenzen: eine Million Tier- und Pflanzenarten sind akut vom Aussterben bedroht. In den letzten dreißig Jahren gab es einen Rückgang der Artenvielfalt um 10 Prozent. Darunter leiden auch indigene Gruppen und ihre traditionellen Lebensweisen. Und auch die globale Landwirtschaft, die unsere Versorgung mit Lebensmitteln garantiert, ist in Gefahr: Ein Drittel der fruchtbaren Landfläche weltweit ist in den letzten 40 Jahren durch Verschmutzung, Erosion oder Wüstenbildung verloren gegangen – während die Welt bis 2050 für die wachsende Erdbevölkerung schätzungsweise 50 Prozent mehr Lebensmittel produzieren muss.
Durch das Eindringen des Menschen in die natürlichen Lebensräume der Tiere, und insbesondere beim Handel mit Wildtieren, entstehen immer mehr Infektionskrankheiten, die sich von wildlebenden Tieren auf den Menschen übertragen. Diese sog. Zoonosen, zu denen auch das Corona-Virus gehört, machen über 75 Prozent der neuen Infektionskrankheiten aus. Die Covid-19-Pandemie zeigt besonders deutlich, dass die Menschen durch die Zerstörung der Umwelt auch ihr eigenes Überleben gefährden.

Situation in Deutschland

Fast die Hälfte der Flächen in Deutschland wird landwirtschaftlich genutzt. Produktionssteigerungen und immer intensivere Bewirtschaftung gehen an der Umwelt nicht spurlos vorbei. Jeden Tag verliert die Natur hierzulande eine Fläche von etwa 90 Fußballfeldern an Verkehr und Siedlungsbau. Durch schwere Maschinen werden Böden beschädigt, was wiederum zu Erosion und einem Verlust der Bodenfruchtbarkeit führen kann. Düngemittel stellen ein Risiko für Erde und Grundwasser dar, und die niedrige Artenvielfalt auf landwirtschaftlich genutzten Flächen schränkt tierische Nahrungsquellen und Lebensräume ein.
Besonders stark diskutiert wird in Deutschland aktuell das Problem des Insektensterbens – ein erschreckendes Beispiel für den Verlust der biologischen Vielfalt. Bei 96 Prozent der Arten haben Insektenforscher*innen einen Rückgang festgestellt. Das hat nicht nur drastische Folgen für die Landwirtschaft selbst – an vielen Orten gibt es nicht mehr genügend Insekten, um Felder natürlich zu bestäuben – sondern bringt ganze Ökosysteme aus dem Gleichgewicht. Die Anzahl der Vögel ist um 40 Prozent geschrumpft, da Insekten als Nahrungsquelle dienen. Ungewöhnliche Hitze- und Dürreperioden in den Jahren 2018 bis 2021 und der durch sie begünstigte Befall durch Schadinsekten zerstörten fast 5 Prozent der gesamten Waldfläche Deutschlands.

Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme erhalten, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung gewährleisten: Wälder aufforsten, Wüstenbildung bekämpfen, und Bergökosysteme erhalten.
- Natürliche Lebensräume schützen und schädliche, gebietsfremde Arten kontrollieren, um akut bedrohte Arten vor dem Aussterben zu bewahren und biologische Vielfalt sicherzustellen.
- Die Wilderei und den illegalen Handel mit bedrohten Tier- und Pflanzenarten unterbinden.
- Den Zugang zu und die gerechte Aufteilung der natürlichen Ressourcen fördern.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

„Kommende Generationen werden dich nicht fragen, in welcher Partei du warst. Sie werden wissen wollen, was du dagegen getan hast, als du wusstest, dass die Pole schmelzen."

Martin Sheen, amerikanischer Schauspieler

Aktuelle Lage

Weltweit sind immer häufigere und intensivere Extremwetterereignisse zu verzeichnen, die sich auf jede Region der Erde auswirken. Klimabedingte Katastrophen wie Starkregen, Überschwemmungen, Dürren- und Hitzeperioden, Erdrutsche und Stürme zerstören Häuser und Ernten, Menschen verlieren ihr Zuhause und ihre Nahrungsgrundlage und werden zur Flucht gezwungen. Bis zum Jahr 2050 könnte es über 140 Millionen Klimaflüchtlinge geben. Am härtesten trifft es jedoch diejenigen, denen die Mittel zur Flucht fehlen. Die Klimakrise steht in unmittelbarem Zusammenhang mit Armut und Hunger und fördert indirekt bereits bestehende und neue Konflikte.

Veränderungen des Klimas gab es in der Erdgeschichte schon immer, doch heute haben wir es mit einer menschengemachten Erderwärmung zu tun, die schneller als je zuvor unsere Umwelt verändert. Seit Beginn der Industrialisierung ist die Erde um ca. 1,2°C wärmer geworden. Schuld sind Treibhausgase, vor allem Kohlendioxid (CO_2) und Methan, die durch Energiegewinnung, Industrie, Landwirtschaft und andere menschliche Aktivitäten in die Erdatmosphäre gelangen. Die G-20-Staaten sind verantwortlich für rund 80 % der weltweiten Treibhausgase, während Menschen in den ärmsten Ländern des geopolitischen Südens, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, am stärksten direkt von ihren Auswirkungen betroffen sind.

Durch die zunehmende Erderwärmung hat sich die Höhe des Meeresspiegels in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Trotz der in der Agenda 2030 vereinbarten Bemühungen, die Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, wird erwartet, dass der globale Meeresspiegel im kommenden Jahrhundert weiter ansteigen wird. Rund 900 Millionen Menschen leben in Küstengebieten in niedrigen Lagen, einer von zehn Menschen weltweit. Auch Tiere und Pflanzen sind von der Erderwärmung betroffen, werden aus ihrem Lebensraum gedrängt oder sind sogar vom Aussterben bedroht.

Mit dem europäischen Klimagesetz wurde die Verwirklichung des Klimaziels der EU, die Emissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent zu senken, zu einer rechtlichen Verpflichtung. Die EU-Länder arbeiten an neuen Rechtsvorschriften, um dieses Ziel zu erreichen und bis 2050 klimaneutral zu werden.

Der aktuelle Bericht des Nachhaltigkeitsgipfels der Vereinten Nationen zeigt in der Halbzeitbilanz: Das Tempo und das Ausmaß der aktuellen Klima-Aktionspläne reichen bei weitem nicht aus, um den Klimawandel wirksam zu bekämpfen. Die Verpflichtung der Industrieländer, jährlich 100 Milliarden US-Dollar für den Klimaschutz zu mobilisieren sind bisher nicht erfüllt worden. Im Jahr 2024 muss ein neues Klimafinanzierungsziel festgelegt werden.

Situation in Deutschland

Extremwetterereignisse wie Hitzeperioden oder Überschwemmungen haben sich in Deutschland in den letzten 50 Jahren verdreifacht. Der Sommer 2022 war in Europa der heißeste seit mindestens 500 Jahren, das Jahr 2022 gemeinsam mit dem Jahr 2018 das wärmste Jahr in Deutschland seit Beginn der Wetteraufzeichnen. Die durchschnittliche Temperatur in Deutschland hat sich um 1,4°C erhöht, was zu sehr heißen, trockenen Sommern und milden, nassen Wintern führt. Das macht sich deutlich in der Sterbestatistik bemerkbar und hat Folgen für Natur und Landwirtschaft – denn unvorhersehbare Dürren oder Starkregen können zu Ernteausfällen führen. Der Anstieg des Meeresspiegels stellt eine Gefahr für die Ost- und Nordseeküsten dar. Die Waldbrandgefahr hat sich erhöht und Schädlinge wie der Borkenkäfer breiten sich aus. Auch gesundheitlich stehen Menschen in Deutschland vor neuen Herausforderungen: durch das veränderte Klima könnten sich Infektionskrankheiten aus wärmeren Regionen auch hierzulande verbreiten.

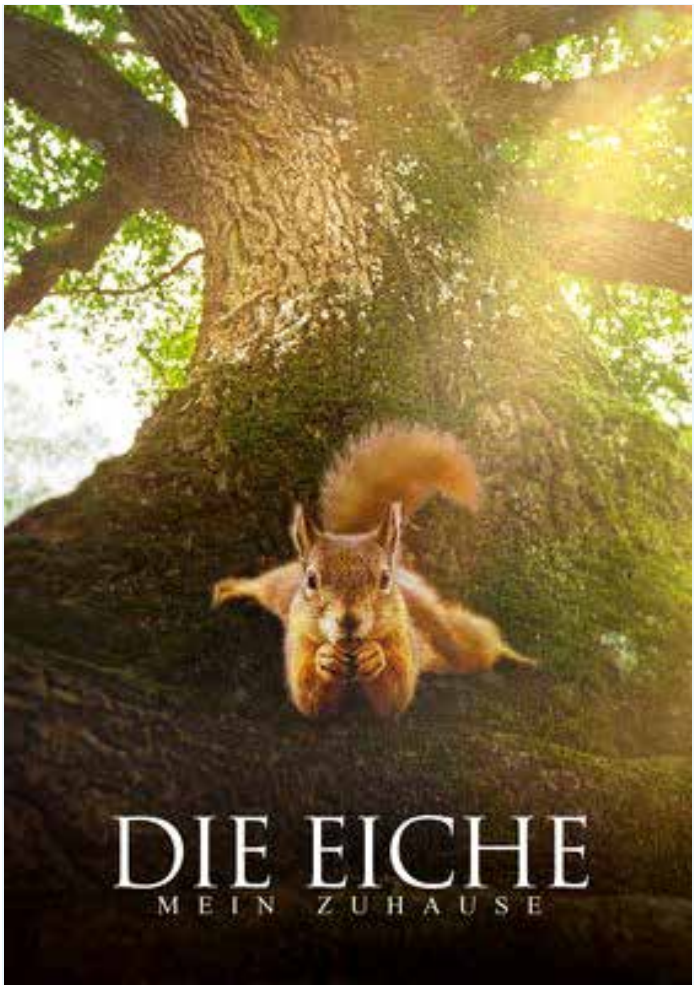
Die Pro-Kopf-CO_2-Emission in Deutschland ist fast doppelt so hoch wie der globale Durchschnitt. Obwohl seine Emissionen weit unter denen der größten CO_2-Produzenten China und den USA liegen, gehört Deutschland immer noch zu den zehn größten CO_2-Emittenten weltweit. Um das 2-Grad-Ziel zu erreichen, plant die deutsche Regierung, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 65 Prozent zu senken. Dafür sind drastische Veränderungen in Energieversorgung, Wirtschaft und Gesellschaft notwendig.

Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Maßnahmen zum Klimaschutz in nationale Strategien, Pläne und Politiken einbeziehen
- Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken
- Verstärkte Aufklärung und Sensibilisierung zur Abschwächung des Klimawandels sowie Unterstützung bei der Klimaanpassung, insbesondere für marginalisierte Gemeinwesen und Frauen und junge Menschen
- sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern
- Bis 2025 jährlich 100 Milliarden Dollar aufbringen, um sogenannte Entwicklungsländer bei Maßnahmen zum Klimaschutz zu unterstützen

DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE

Frankreich 2021, 80 Min.



Originaltitel: Le Chêne

Kinostart: 09.03.2023

Regie & Buch: Laurent Charbonnier, Michel Seydoux

Drehbuch: Michel Fessler, Michel Seydoux, nach einer Idee von Laurent Charbonnier

Kamera: Mathieu Giombini, Laurent Charbonnier, Samuel Guiton

Montage: Sylvie Lager

Musik: Cyrille Aufort

Ton: Martine Todisco, Samy Bardet, Philippe Penot, Marc Doisne

Produzent*innen: Barthélémy Fougea, Michel Seydoux

Verleih: X-Verleih

Dokumentarfilm

FSK: Ohne Altersbeschränkung

Altersempfehlung: ab 3. Klasse / ab 8 Jahre

Themen: Natur, Tiere, Biotope, Lebensraum, Ökosystem Wald, Ökologie, Artenvielfalt, Jahreszeiten, Klimaschutz

Unterrichtsfächer: Heimat- und Sachunterricht, NaWi, Biologie, Ethik/Lebenskunde, Religion, Musik, Deutsch, Erdkunde, Kunst

Die Handlung

In der zentralfranzösischen Landschaft Sologne steht eine Eiche. Auf, am und unter dem mächtigen alten Baum leben neben vielen anderen Tieren auch Eichhörnchen, Eichelhäher, Rüsselkäfer und Mäuse. Als in der Ferne Donner zu hören ist, werden die Tiere nervös. Wind rüttelt an den Ästen, Unwetterwolken verdunkeln den Himmel und Blitze zucken. Wolkenbruchartiger Regen prasselt auf die Eiche und sorgt schließlich dafür, dass Wasser in den Mäusebau eindringt. Es schießt den Gang entlang und beginnt in der Höhle rasch zu steigen. Nervös fiepend müssen die Mäuse immer höher klettern. Gerade noch rechtzeitig lässt der Regen nach und das Wasser versickert, die Wolken verziehen sich, die Sonne kommt wieder hervor und die Tiere trauen sich aus ihren Verstecken. In der Tiefe hat der Regen einen weiteren Impuls gegeben. Schnell wächst ein Netzwerk aus feinen Wurzeln.

Eiablage im Bohrloch

Als es dunkel geworden ist, wagt sich eine Waldmaus aus ihrem Bau. Dort begegnet sie einem Igel und einem Dachs. Als sie von einem Fuchs gewittert wird, flüchtet sie in ihren Bau. Dass sie die ganze Zeit von einer Schleiereule beobachtet wurde, hat sie nicht bemerkt. Ein neuer Tag bricht an. Das Rüsselkäfer-Weibchen bohrt mit ihrem Rüssel ein Loch in eine Eichel und legt danach ein Ei hinein. Außerdem wird sie von einem Männchen begattet. Damit scheint sich der Lebenszweck der Käfer erfüllt zu haben. Nach und nach fallen sie zu Boden und verenden. Unter der Erde entwickelt sich zur gleichen Zeit aus Wurzelgeflecht ein Pilz, der die Erde durchbricht.

Eicheln im Überfluss

Die Blätter der Eiche haben sich gelb verfärbt, die Eicheln sind reif und fallen zu Boden. Wildschweine und Hirschkühe fressen sich satt, während Eichhörnchen, Haselmäuse und Eichelhäher Vorbereitungen für die kalte Jahreszeit treffen. Sie sammeln die Eicheln, verstecken sie und legen so Vorräte für den Winter an. In einigen Eicheln haben sich die Eier der Rüsselkäfer zu Larven entwickelt. Jetzt fressen sie sich den Weg nach draußen frei und graben sich tief im Erdreich ein. Auch nachts geht die Eichelsuche weiter, allerdings hat die Schleiereule die Mäuse wieder genau im Blick. Fast geräuschlos stürzt sie sich vom Baum und greift an. Nur um Haaresbreite gelingt es der Maus, ihr zu entkommen.

Vogel-Verfolgungsjagd durch Äste und Stämme

Sanfter Wind löst immer mehr Blätter von der Eiche, Zugvögel ziehen über den Wald und schließlich haben alle Bäume ihr Laub verloren. Kurz danach fällt der erste Schnee. Unter der Erde hat sich ein Rüsselkäfer verpuppt, Eichelhäher und Eichhörnchen haben sich in den Baum zurückgezogen und die Waldmäuse schlummern die meiste Zeit in ihrem Bau. Ein Eichelhäher-Pärchen sucht im Laub am Boden nach den Eichel-Vorräten, die sie im Herbst angelegt hatten. Dabei hat sie ein Habicht genau im Visier. Als er seine Chance gekommen sieht, schießt er pfeilschnell hinab und verfolgt einen der beiden Vögel. Nur knapp kann der sich in ein Gestrüpp retten.

Nachwuchs im Geäst, im Bau und in der Erde

Hellgrüne Knospen und fröhliches Gezwitscher aus vielen Vogelkehlen kündigen es an: Der Frühling ist da und in der Eiche bauen die Eichelhäher ein Nest. Ein Eichhörnchen hatte im Winter eine Eichel in ihrem Versteck unter der Erde vergessen. Jetzt hat sie gekeimt und ein Eichen-Sprößling wächst aus dem Moos. Als es wärmer wird, gibt es im Mäusebau Nachwuchs. Unbeholfen purzeln die nackten und blinden Mäusejungen durcheinander. Nebenan ist unter der Erde der Rüsselkäfer fast fertig entwickelt und auch oben bei den Eichelhähern sind Küken geschlüpft. Mit langen Hälsen und weit geöffneten Schnäbeln warten sie auf Futter. Eine Äskulapnatter hat das Nest entdeckt und kriecht am Baumstamm nach oben. Das Eichhörnchen fiept aufgeregt, die Eichelhäher kreischen alarmiert, flattern nervös und picken nach der Schlange. Aber die lässt sich nicht beeindrucken. Fast hat sie die hilflosen Küken erreicht, als der Ast unter ihr bricht und sie in die Tiefe stürzt.

Unter der Eiche bewegt sich der Boden. Der Rüsselkäfer ist geschlüpft und klettert aus der Erde heraus.

Aufbruch in ein neues Leben

Nach einer ruhigen Nacht erwacht das Leben an der Eiche mit ohrenbetäubendem Vogelgezwitscher. Auch die Waldmäuse springen durch ihren Bau, Enten schnattern und eine Wildschweinfamilie grunzt zufrieden, während die Nutrias spielerisch raufen. Bald sind die jungen Vögel flügge und verlassen ihre Nester. Auch die jungen Mäuse trauen sich nun zum ersten Mal ans Sonnenlicht und erkunden die nähere Umgebung. In den Blättern der Eiche sorgt die Photosynthese für Bewegung. Aus Licht, Wasser und Kohlendioxid entsteht hier Glucose und Sauerstoff. Nährstoffe werden durch das Blatt bis in die Erde transportiert. Dort entsteht ein feingliedriges Wurzel-Netzwerk bis hin zum Eichen-Sprössling. Er hat sich mittlerweile zu einem kleinen Bäumchen entwickelt.

Thematische Einordnung

37 Prozent der Bäume in französischen Wäldern sind Eichen. In Deutschland hat es die Eiche sogar zum Nationalsymbol gebracht und geht auf Geldstücken seit Jahrzehnten von Hand zu Hand. Der Film DIE EICHE reduziert diesen allgegenwärtigen, besungenen und verklärten Baum auf das Wesentliche: auf seine Rolle als lebendiger Lebensraum und als zentraler Baustein des Ökosystems Wald.

Seit hunderten Jahren könnte sich ein Jahr an der Eiche so abgespielt haben, wie es der Film zeigt: ein Kommen und Gehen der Jahreszeiten, Geburt und Tod, Blühen und Verwelken, Gewitter und Sonnenschein. Wenn man die Natur sich selbst überlässt, so suggeriert der Film, dann hält sie sich auch im Gleichgewicht. Hier auf der Eiche geschehen Dinge, die besonders ein junges Publikum berühren können. Empfindet der Eichelhäher Angst, als der Habicht angreift? Freuen sich die Mäuse-Eltern über den Nachwuchs? Ärgert sich der Frosch, als er den Rüsselkäfer nicht erwischt? Mit großer Liebe zum Detail reißt DIE EICHE mit, weckt Emotionen und erzeugt Sympathien, ohne die Tiere dabei zu vermenschlichen. Kinder, die über diesen Film staunen und mit den Tieren fühlen, werden wahrscheinlich den Wunsch haben, dass diese verborgene, überraschende und komplexe Welt heil bleiben darf und geschützt wird.

Wenn Kinder die Bedrohungen unserer Lebensgrundlagen, gerade in Zeiten der Klimakrise, erkennen sollen, müssen nicht aussterbende Tiger, schmelzende Polkappen und brennende Regenwälder herangezogen werden. Aufrüttelnde Beispiele könnten sie direkt vor unserer Haustür finden. Laut dem aktuellen Waldzustandbericht der Bundesregierung sind vier von fünf Bäumen in Deutschland krank, der BUND geht hierzulande von über 7000 gefährdeten und vom Aussterben bedrohten Tierarten aus und extreme Wetterereignisse schädigen auch in Europa zunehmend die Lebensräume.

Hier schafft DIE EICHE Anknüpfungspunkte und ist nicht nur ein Plädoyer für die Erhaltung aller Ökosysteme, sondern auch Motivation, selber etwas gegen den Klimawandel zu tun.

Filmische Umsetzung

Die Macher*innen von DIE EICHE wollten das Leben auf, um und unter dem Baum so zeigen, wie es sich wirklich abspielt. Gleichzeitig sollte keine langweilige Dokumentation entstehen, die aus wenigen weit entfernten Verstecken und Perspektiven gedreht wurde, sondern ein spannender Film, der kleine Geschichten erzählt und die Tiere aus nächster Nähe und unterschiedlichsten Blickwinkeln beobachtet. Deshalb wurde im Vorfeld ausführlich zu Flora und Fauna recherchiert, Expert*innenwissen eingeholt und auf dieser Grundlage detailliert geplant. Keine Szene wurde dem Zufall überlassen, ein Drehbuch gab jede Einstellung und jede Handlung exakt vor. DIE EICHE gehört deshalb zum Genre „dokumentarischer Spielfilm“. Durch sorgfältige Inszenierung und enormen technischen Aufwand kann das Publikum der Eiche und ihren Bewohner*innen so nah wie möglich kommen und Einblicke erhalten, die ihm in jedem klassischen Dokumentarfilm verwehrt bleiben würden. Fünfzehn Tage Arbeit stecken zum Beispiel in einer wilden Verfolgungsjagd zwischen Habicht und Eichelhäher. Im Film sind davon schließlich noch eine Minute und zwanzig Sekunden übrig. Insgesamt erstreckten sich die Dreharbeiten für DIE EICHE über eineinhalb Jahre.

Wie wichtig den Regisseuren Michel Seydoux und Laurent Charbonnier „Baum pur“ ist, zeigt sich auch daran, dass sie auf Kommentare komplett verzichtet haben. Meist sind nur Geräusche zu hören. Das fauchende Brausen der Luft unter den Flügeln des angreifenden Habichts, das laute Kreischen der Vögel, das Prasseln des Regens, das Fiepen der Mäuse oder das Kratzen der Wildschweinborsten am Stamm lassen aufhorchen und machen aufmerksam für die Stille der Vollmondnacht. Musik wird in DIE EICHE nur an einigen Stellen eingesetzt. Nach dem heftigen Gewitter machen sanfte Klavierklänge das Aufatmen der Natur erlebbar, hektische

Trommelschläge scheinen das Eichhörnchen bei der Eichelsuche anzutreiben und als die Schlange Richtung Vogelnest kriecht, erzeugt das Orchester eine Stimmung wie in einem Thriller. Oft sorgt die Musik auch für schnelle Stimmungswechsel, gibt dem Film so Struktur und erzeugt Höhepunkte. Der romantische Dean Martin-Song „Sway“ beim Sex der Rüsselkäfer dürfte vor allem die Erwachsenen im Kinosessel zum Schmunzeln bringen, der Jazz-Klassiker „In The Mood“ weckt die Zuschauer*innnen aus der Schläfrigkeit der Nacht und die Händel-Arie „Lascia ch'io pianga“ begleitet die Eiche in die Kälte des Winters.

Imposante Panorama-Aufnahmen und Totalen von Baum und Landschaft versetzen immer wieder in die Jahreszeiten. Sie bestimmen die Dramaturgie und sind der Hintergrund, vor dem sich das Leben abspielt. Waldmaus, Eichelhäher, Rüsselkäfer und Eichhörnchen werden als Protagonist*innen etabliert und es werden kurze Episoden aus ihrem Leben gezeigt. Dass sie dabei nicht allein bleiben und eine fast spielfilmhafte Handlung entsteht, ist ein Verdienst des Schnitts. Durch geschickt montierte Aufnahmen der einzelnen Tiere wird der Eindruck erweckt, dass sie sich aufeinander beziehen und zum Beispiel gegenseitig warnen oder beobachten. Dank spektakulärer Kameraeinstellungen und -fahrten fesseln spannende Jagdszenen das Publikum dabei kaum weniger als das Füttern der Küken im Vogelnest. Dazu trägt auch bei, dass die Tiere oft extrem nah abgebildet werden. Makro-Aufnahmen zeigen jede Nuance der Rüsselkäfer-Facettenaugen und jede Feder im Schleiereulen-Gefieder. DIE EICHE zeigt aber auch die Perspektive der Tiere und ermöglicht es dem Publikum so, den Hauptdarsteller*innen nicht nur auf der Spur zu sein, sondern sich als Teil des Geschehens zu fühlen. Eine Nahaufnahme zeigt die Aussicht des kletternden Rüsselkäfers in der zerfurchten Borke, im überfluteten Bau unter dem Baum kann man sich als Maus unter Mäusen fühlen und bei der pfeilschnellen Jagd des Habichts durch Äste und Stämme werden dessen Augen zu den eigenen. Die Detailverliebtheit gipfelt in einer Szene, in der die Kamera in einer Eichel filmt, wie sich die Rüsselkäfer-Larve ihren Weg nach draußen bahnt.

Was selbst für die beste Kamera nicht erfassbar ist, wurde mit 3D-Technik realisiert. Dank dieser Animationen gelingt auch ein Blick zu den vibrierenden Zellen der Blätter und unter die Erde zu wachsenden Baumwurzeln und feinem Pilz-Myzel.

Arbeitsblatt 1: Vorbereitung auf das Filmerlebnis

1) Erwartungen an den Film formulieren

Der Film heißt DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE. Was glaubst du, worum es in diesem Film geht? Was für eine Geschichte könnte erzählt werden? Schreibe deine Überlegungen hier auf:

.....

.....

.....

2) Dein Wissen über Eichen

Was weißt du über Eichen? Beantworte die folgenden Fragen:

Kreuze an: Ist eine Eiche ein

☐ Laubbaum *oder ein* ☐ Nadelbaum

Wie sehen die Blätter der Eiche aus?
Nimm dir Stifte und zeichne ein Eichenblatt:

Kennst du die Früchte der Eiche? Wie heißen sie?
Wie sehen sie aus? Zeichne sie hier:

Welche Tiere leben auf, an und unter Eichen?

.....

.....

.....

3) Dein Wissen über den Klimawandel

Der Klimawandel ist eines der großen Themen unserer Zeit. Greta Thunberg hat deswegen die Bewegung „Fridays for Future“ ins Leben gerufen und das Bündnis „Letzte Generation“ klebt sich auf Straßen fest, um die Regierungen dazu zu bringen, mehr gegen den Klimawandel zu tun. Was fällt euch zum Thema Klimawandel ein?

Tragt Schlagwörter zusammen und gestaltet gemeinsam eine Mindmap an der Tafel oder auf einem großen Plakat.

Arbeitsblatt 2:
Umgebung wahrnehmen: Eine Baum-Reise

1) Baum-Steckbriefe

Unternehmt mit der Klasse oder in Kleingruppen einen Ausflug in die nähere Umgebung.
Beantwortet die folgenden Fragen:

- Welche Bäume seht ihr bei eurem Spaziergang? Schreibt ihre Namen auf, sobald ihr sie seht und macht eine Strichliste, um sie zu zählen:

> **Tipp:** Ihr könnt euch beim Identifizieren der Bäume von euren Lehrer*innen helfen lassen und/oder diese Webseite nutzen: *https://www.baumkunde.de/haeufigste-baeume-deutschland.php*
> (zuletzt aufgerufen am 07.09.2023)

Name des Baumes	Strichliste	Name des Baumes	Strichliste
z. B. Birke:	𝍸 𝍸 𝍸		

- Sucht euch einen Baum heraus und erstellt euren eigenen Baum-Steckbrief.

  Beantwortet dazu die Fragen auf der folgenden Seite.

Baum-Steckbrief:

- Wie heißt der Baum?

- Wie sehen Früchte, Samen und Blätter des Baumes aus?
  Zeichnet sie hier und sammelt sie – wenn möglich – ein.

- Schaut euch den Baum genau an. Bäume sehen im Frühling, Sommer, Herbst und Winter immer anders aus. Was an diesem Baum ist typisch für die Jahreszeit?

  Tipp: Konzentriert euch besonders auf Blätter, Samen und Früchte

- Leben auf oder am Baum Tiere? Welche könnt ihr erkennen?
  In/an welchem Teil des Baumes leben sie?

- Unter welchen Bedingungen wächst der Baum? *(z. B. an einer vielbefahrenen Straße oder in einem Park? / besteht der Boden in der Umgebung aus Erde oder Asphalt? / im Schatten oder im Sonnenlicht? Etc.)*

Macht aus unterschiedlichen Entfernungen einige Fotos vom Baum. Ihr könnt euch dabei an DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE orientieren.

Wenn man über Filmbilder spricht, spricht man unter anderem von „Total“, „Halbtotal“, „Halbnah“, „Nah“, „Groß“ und „Detail“. Das sind verschiedene Einstellungsgrößen, dabei geht es darum wie nah die Kamera ist und was sie wie zeigt.

Welche Einstellungsgrößen würdet ihr den folgenden Bildaufnahmen aus dem Film zuordnen?

1

2

3

4

5

6

Schließt Eure Augen und konzentriert euch auf die Geräusche, die den Baum umgeben. Was hört ihr?

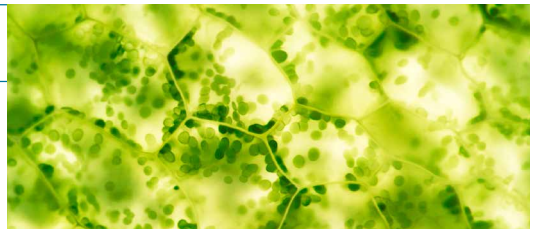
Interaktive Lernbausteine:
Auf *https://lernbausteine.visionkino.de/eiche/index.html* kannst Du im Bereich „Ton und Geräusche“ mehr über Arten und Wirkung von Geräuschen im Film herausfinden. Bearbeite die Übungen dort als Hausaufgabe.

2) Wir basteln einen Wald – Baum-Plakate gestalten
Teilt eure Erkenntnisse und Entdeckungen nach dem Ausflug mit euren Mitschüler*innen. Gestaltet mit den Infos aus all euren Steckbriefen ein großes Plakat, auf dem ihr möglichst viele Bäume vorstellt. Hier könnt ihr gesammelte Früchte/Samen/Blätter anbringen, Details des Baumes zeichen oder Fotos aufkleben.

3) Photosynthese *(Zusatzaufgabe für 11- bis 14-Jährige)*

Schaut Euch den folgenden Ausschnitt aus dem Film an:
Die Photosynthese: *https://vimeo.com/865646270?share=copy*

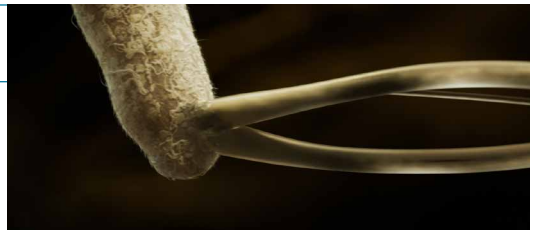
Hier wird die sogenannte Photosynthese gezeigt. Sie läuft unter anderem in den Blättern von Bäumen ab und ohne sie wäre Leben auf unserem Planeten nicht möglich. Bringe zunächst diese Einstellungen aus dem Film in die richtige zeitliche Reihenfolge:

Nr: .....


Nr: .....

Nr: .....

Nr: .....

Nr: .....


Nr: .....

Nr: .....

Bildet Gruppen, recherchiert zur Photosynthese und findet einen Weg, diesen komplizierten chemischen Prozess so darzustellen und zu erklären, dass er leicht verstanden werden kann. Beantwortet auch die Frage, warum die Photosynthese so wichtig ist.

Präsentiert die Ergebnisse mit Medien eurer Wahl (zum Beispiel mit Vorträgen, selbst gestalteten Plakaten, digitalen Präsentationen oder ähnlichem).

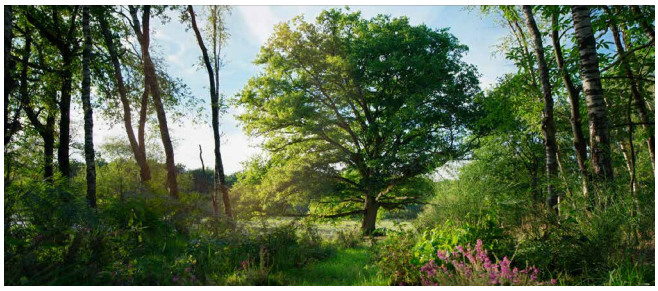
Tipp: Falls ihr im Internet recherchiert, könnt ihr folgende Webseiten nutzen:

- *https://klexikon.zum.de/wiki/Photosynthese*
  (zuletzt aufgerufen am 07.09.2023)
- *https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/natur-und-mensch/was-ist-photosynthese*
  (zuletzt aufgerufen am 07.09.2023)

Arbeitsblatt 3: Heile Film-Baum-Welt und Realität

1) Filmische Mittel

Schaut euch hier einen Ausschnitt aus dem Film an:
Die Eiche im Film: *https://vimeo.com/865645906?share=copy*



Was meinst du: Welche Eigenschaften treffen auf DIE EICHE zu? Kreise sie hier ein und ergänze sie mit eigenen Ideen.

alt krank klein würdevoll

stark lebendig mächtig stabil

widerstandsfähig morsch gesund

schwach tot jung groß

....

Seht euch den Ausschnitt noch einmal an. Warum wirkt die Eiche so? Welche filmischen Mittel bewirken und verstärken diese Eindrücke? Achtet besonders auf Kameraeinstellungen, Töne und Musik. Diskutiert in der Klasse darüber und notiert eure Antworten hier.

.....

.....

.....

.....

Interaktive Lernbausteine:
Auf *https://lernbausteine.visionkino.de/eiche/index.html* kannst Du im Bereich „Die Filmwelt kennenlernen“ die Darstellung der Tiere im Film analysieren. Außerdem kannst du dort testen, wie gut du die Tiere im Film kennst. Bearbeite die Übungen dort als Hausaufgabe.

2) Die Film-Eiche – zu schön, um wahr zu sein?

Bäume brauchen große Mengen Wasser, viel Platz für ihre Wurzeln, Nährstoffe, Licht und gute Luft. Vergleiche die Bedingungen, unter denen die Eiche im Film und die Bäume in deiner Nachbarschaft wachsen. Je besser die Bedingungen für den Baum sind, desto mehr Smileys kannst du in der entsprechenden Zeile ausmalen.

	Eiche im Film	Baum in der Nachbarschaft
Platz für Wurzeln	☺☺☺☺☺	☺☺☺☺☺
gute Wasserversorgung	☺☺☺☺☺	☺☺☺☺☺
viele Nährstoffe	☺☺☺☺☺	☺☺☺☺☺
viel Sonne	☺☺☺☺☺	☺☺☺☺☺
gute Luft	☺☺☺☺☺	☺☺☺☺☺

Sehen es deine Mitschüler*innen ähnlich? Was fällt euch auf? Diskutiert über eure Erkenntnisse.

.....

.....

.....

Leben an, unter und auf den Bäumen in deiner Nachbarschaft auch so viele Tiere wie im Film?

.....

.....

.....

Warum könnte das so sein?

.....

.....

.....

3) Werdet Baum-Gießer!

Wenn es zu wenig regnet, geht es den Bäumen schlecht. Diskutiert in der Klasse darüber, ob ihr einem oder mehreren Bäumen helfen könnt, indem ihr ihn/sie bei Trockenheit gießt.

Tipp: Mehr Infos dazu findet Ihr zum Beispiel auf
https://www.bund.net/bund-tipps/detail-tipps/tip/stadtbaeumen-durch-die-trockenheit-helfen/
(zuletzt aufgerufen am 07.09.2023)

- Ihr könntet zum Beispiel Straßenbäume oder Bäume auf dem Schulhof auswählen.
- Wer ist wann mit Gießen dran? Erstellt dafür einen Plan und hängt ihn im Klassenzimmer auf.

Woche	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

Arbeitsblatt 4:
Bedrohter Lebensraum Baum

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

1) Klimawandel und Extremwetter als Gefahr für die Eiche

Expert*innen befürchten, dass es in Zukunft infolge des Klimawandels immer öfter extreme Wetterphänomene geben wird. Dazu gehören:

- Starkregen (Überflutungen/Hochwasser)
- Hitze/Dürre
- Stürme

Welche Folgen könnten die oben genannten Wetterphänomene für die Eiche im Film und Bäume ganz allgemein haben? Schreibe deine Überlegungen hier auf.

Arbeite zunächst alleine und diskutiert eure Überlegungen anschließend in der Klasse.

Häufiger Starkregen bedeutet für die Eiche:

.....

.....

.....

Viel Hitze und lange Dürreperioden bedeuten für die Eiche:

.....

.....

.....

Häufigere und heftigere Stürme bedeuten für die Eiche:

.....

.....

.....

2) Klimawandel und Extremwetter als Gefahr für die Tiere

Schaut Euch die folgenden Ausschnitte aus dem Film an:
Mäuse im Regen: *https://vimeo.com/865646511?share=copy*

Wasservögel: *https://vimeo.com/865646710?share=copy*

Welche Folgen hätte es für die hier gezeigten Tiere, wenn es

- mehr und länger regnen würde?
- immer weniger regnen würde (längere Dürreperioden)?
- stärkere Stürme gäbe?

Welche Konsequenzen könnten extreme Wetterereignisse für andere Tiere haben, die ihr im Film gesehen habt?

Schreibe deine Überlegungen hier auf.
Arbeite zunächst alleine und diskutiert eure Überlegungen anschließend in der Klasse.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

3) Filmische Mittel

Vergleicht jeweils das Bild rechts mit dem Bild links.

Beantwortet die folgenden Fragen allein oder in kleinen Gruppen.
Diskutiert eure Antworten anschließend in der Klasse:

Das Bild links und das Bild rechts zeigen jeweils das gleiche Tier. Was ist der Unterschied?

.....

.....

.....

.....

.....

Im Film werden Tiere oft sehr nah gezeigt.
Was glaubt ihr, warum die Filmemacher*innen sich dafür entschieden haben?

.....

.....

.....

.....

.....

Gab es im Film Szenen oder Bilder mit Tieren, die dich besonders berührt haben? Welche?
Woran könnte es liegen, dass sie euch so berührt haben?

Welches Tier im Film ist deiner Meinung nach am meisten gefährdet?

Welches Bild/ welche Szene aus dem Film würdest Du nutzen, um auf die Gefährdung dieses Tieres hinzuweisen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Interaktive Lernbausteine:
Auf *https://lernbausteine.visionkino.de/eiche/index.html* kannst Du im Bereich „Spannung erleben“ herausfinden, warum die Verfolgungsjagd zwischen Habicht und Eichelhäher so spannend wirkt. Bearbeite die Übungen dort als Hausaufgabe.

4) Bedrohte Natur – auch bei uns? (Zusatzaufgabe für 11- bis 14-Jährige)

Extreme Wetterereignisse sind Anzeichen für den Klimawandel. Recherchiert zu Extremwetter in der Region, in der ihr lebt. Bildet Gruppen und versucht, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Wirkt sich der Klimawandel in deiner Region bereits aus? Unter welchen Extremwetterereignissen leiden Natur und Menschen besonders?
- Könnt ihr von eigenen Erfahrungen berichten?
- Wie wird sich das Klima in eurer Region in Zukunft verändern und wie bereitet man sich darauf vor? (Zu diesem Thema könntet ihr auch Verantwortliche in der Verwaltung interviewen.)

Präsentiert die Ergebnisse mit Medien eurer Wahl (zum Beispiel mit Vorträgen, selbst gestalteten Plakaten, digitalen Präsentationen oder ähnlichem).

Tipp: Falls Ihr im Internet recherchiert, könnt ihr folgende Webseiten nutzen:

- Webseiten von Medien aus eurer Region (lokale Radio- und Fernsehsender, Zeitungen etc.)
- *https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/so-veraendert-sich-das-klima-in-deiner-region/*
  (zuletzt aufgerufen am 07.09.2023)

Impressum

Herausgeber:
Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Köthener Str. 5–6
10963 Berlin

Tel.: 030-2359 938 61
info@visionkino.de
www.visionkino.de

Autorin:
Thomas Ultsch

Redaktion:
Amélie Janda

Lektorat:
Roman Woopen, Lilian Rothaus

Gestaltung:
www.tack-design.de

Bildnachweise:
© 2022 CAMERA ONE/WINDS/GAUMONT/
X Verleih AG

Kontakt

Kontakt SchulKinoWochen:
Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Köthener Str. 5–6
10963 Berlin

Michael Jahn
SchulKinoWochen
Tel.: 030-2359 938 64
michael.jahn@visionkino.de

Amélie Janda
17 Ziele
Tel.: 030-2359 938 67
amelie.janda@visionkino.de

www.schulkinowochen.de/17-ziele/

Kontakt Engagement Global:
Engagement Global gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Friederich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0
Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)
info@engagement-global.de

www.17Ziele.de
www.engagement-global.de

17 Ziele – Kino für eine bessere Welt – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Mit Mitteln des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

© VISION KINO, September 2023